



Kultur als Teamwork: Heinrich Zapf, Andrea Weber, Wolfgang Sporer, Assunta Tammelleo und Corinna Sporer (v.l.).

FOTO: HARTMUT PÖSTGES

## Zu Hause in der Kultur

Das Geltinger Festival Pipapo läuft diesmal unter dem Motto „Heimat“, lädt dazu aber ausdrücklich alle ein, die hier noch fremd sind

VON FELICITAS AMLER

**Geretsried** – Das kann ja heiter werden: Auf dem Geltinger Kulturfestival Pipapo wird ein „Humor-Workshop“ angeboten. Die Kabarettistin Sabrina Postellesch lädt exakt 22 Teilnehmer dazu ein, „ihr humorisches Potenzial zu entdecken“. Auf der Bühne der Kulturkneipe „Hinterhalt“ sollen sie sich ungeniert in Schlagfertigkeit trainieren. Und von Postellesch lernen, wie sie „dem Schalk im Nacken Auslauf“ geben.

Mit Angeboten wie diesem hebt sich das Festival, das der „Hinterhalt“ und der Kulturverein Isar-Loisach (KIL) präsentieren, vom großen Bruder, dem städtischen Geretsrieder „Kulturherbst“, ab. Dort sind es die bekannten Namen, die das Publikum anziehen, hier ist es die Kultur der anderen Art. Das Veranstaltungsteam stellte am Mittwoch der Presse sein Programm vor. Pipapo dauert von 19. bis 23. November.

Eröffnet wird auch beim dritten Mal mit einem Volkstanzabend, den der Musikkabarettist Heinrich Zapf aus Eurasburg leitet. Und schon mit diesem ersten Abend sollen zwei Aspekte verdeutlicht werden: Das Motto des Festivals ist diesmal „Heimat“ –

vorgestellt werden Künstler aus der Region. Pipapo will aber auch „Heimat für Gäste sein“. Dazu ist Volkstanz bestens geeignet. Denn er ermöglicht eine Verständigung und ein Miteinander ohne Sprache. Oder wie Zapf sagt: „Auseinander und wieder zamm – das kann jeder.“

Diese Verbindung aus heimatlich Vertrautem und fremdländisch Reizvollem pflegt auch die *Unterbiberger Hofmusik*, die mit „Bravaturka“ dabei ist, einer musikalischen bayerisch-türkischen Reise. Für diesen Abend sucht das Festivalteam Kulturpaten, die ärmeren Menschen eine Eintrittskarte finanzieren: Großfamilien, Asylbewerber . . . Fünfzig Karten sind bisher gesponsert worden. Außerdem ist eine Geldspende zur Bewirtung eingegangen.

Ohne Sponsoren wäre Pipapo nicht zu leisten, erklärt Hinterhalt-Wirtin Assunta Tammelleo. Nachdem ein Antrag an die Stadt Geretsried auf einen Zuschuss von 19 000 Euro abgelehnt worden war, habe das Team Barspenden von etwa 6000 Euro gesammelt, dazu aber auch jede Menge anderer Unterstützung erfahren: Essen und Getränke, die verkauft werden können, werden beigesteuert, und neue Ehrenamt-

liche sind dazugestoßen. Auch die auftretenden Künstler verlangten oft nicht die üblichen Gagen, weil sie ein kleines Festival gern förderten, berichtet Tammelleo.

Im Programm sind noch eine Ausstellung des Karikaturisten Erik Liebermann und des Illustrators Tommy Weiss, ein Boogie-Brunch mit Tommy Weiss und der preisgekrönte Film „Das Ei ist eine geschissene

### Anklänge an Billie Holiday und Kindertheater, das nicht duzi-duzi ist

Gottesgabe“ der Regisseurin Dagmar Wagner – auch dies ein echtes Stück Heimat auf dem Festival, denn im Mittelpunkt steht eine Bäuerin aus Sprengenöd (Eurasburg).

Als Premiere präsentiert Pipapo einen Abend unter dem Titel „Strange Fruits“, der auf ein weltberühmtes antirassistisches Lied von Billie Holiday anspielt. In einem Konzert mit Videocollagen und Lichtdramatik wollen, so heißt es, die Sängerin Anaj, der Multi-Instrumentalist Ralph Kiefer und der Visual-Artist Charles S. Kuzma-

novic Menschlichkeit und Unmenschlichkeit thematisieren.

Für Kinder gibt es das „Theater Continental“ mit einer Mischung aus Commedia dell’Arte und Schattenspiel. Corinna Sporer, die es entdeckt hat, sagt, es sei „nicht so ein Duzi-duzi-Kindertheater, aber auch nicht verkehrserzieherisch-technisch“.

Nostalgisch wir das Festival kurz vor Schluss mit einem „Super 8-Café“. Wolfgang Sporer sagt, das werde ein charmanter Potpourri privater Filme aus den 70er-Jahren, vom Maitanz in Geretsried bis zur Hirschfütterung in Fall. „Ein kleines Schmankerl, das nebenbei zum Kuchen gereicht wird.“ Und falls es Assunta Tammelleo jetzt doch noch gelingt, den Geretsrieder Bürgermeister ans Telefon zu bekommen, dann wird womöglich auch ein Super 8-Film aus Michel Müllers Kindheit zu sehen sein.

Geltinger Kulturtag Pipapo: Mittwoch, 19. November, bis Sonntag, 23. November. Der Eintritt ist bei mehreren Veranstaltungen frei, sonst liegen die Preise zwischen 8 und 25 Euro. [www.hinterhalt.de](http://www.hinterhalt.de)